

Vierte Sitzung der Sitzung der Qualitätssicherungsmittel–Kommission im Sommersemester 2014 vom 23.07.2014 (gesamt Nr. 12)

Beginn: 14:30 / **Ende:** 15:20 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Studierende: Alexander Martin, Mareike Walther

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Entschuldigt: Prof. Dr. Sven Barnow, Julian Burger, Maike Falk, Dipl.-Math. Barbara Maier-Schicht

TOP 1: Tutorianträge für das Wintersemester 2014/2015

Die Kommission verabschiedet nach kurzer Diskussion einstimmig die eingegangenen Tutorianträge wie beantragt ohne Änderung.

TOP 2: Wahl der studentischen Kommissionsmitglieder

Im Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 9/2014 wurde eine „Satzung zur Entsendung von studentischen Vertreter/innen in die dezentralen Qualitätssicherungsmittelkommissionen“ veröffentlicht und damit in Kraft gesetzt (S. 425f.; siehe unter http://www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/mitteilungsblatt/mtb_9-14.pdf). Es zeigt sich, dass sich zwar die Begrifflichkeiten geändert haben, aber das bisherige Verfahren beibehalten werden kann, da die in der Satzung so bezeichnete „Studienfachschaft“ bzw. „Fachschaftsvollversammlung“ identisch mit der bisherigen Fachschaft ist.

TOP 3: Erstattungen für Tagungsbesuche und Abschlussarbeiten

Seit dem Übergang von Studiengebühren zu QS-Mitteln haben sich die Regeln, welche Ausgaben aus den Mittel finanziert werden dürfen, verändert. Von den am Psychologischen Institut finanzierten Posten sind seitdem zwei problematisch: Die Zuschüsse für Abschlussarbeiten und für Tagungsbesuche. Der Vorwurf ist hier, dass es sich um eine „Individualförderung“ handeln würde; also etwas, was nicht allen zugutekommt und nur bestimmte Personen haben können. Dies trifft auf die Tagungsbesuche mehr zu als auf die Abschlussarbeiten, da diese alle machen müssen und auch alle den Zuschuss erhalten können, die besondere Unkosten haben. Tagungsbesuche sind jedoch zwar erwünscht, jedoch nicht verpflichtend, und Zuschüsse dazu werden auch selten beantragt (in den letzten Semestern nur zwei bis sechs Anträge je Semester für alle Studiengänge zusammen genommen). Bisher wurden diese Ausgaben von der Innenrevision dennoch toleriert; seit einigen Wochen blockiert diese die Auszahlung der Zuschüsse jedoch. Zumindest im Falle der Tagungszuschüsse ist die Argumentation der Innenrevision vor dem Regelwerk des Landes stimmig; die Kommission beschließt daher einstimmig, diese zum Semesterende auslaufen zu lassen. Für Personen, die schon fest mit dem Zuschuss gerechnet haben, gibt es individuelle Übergangsregelungen. Hingegen soll versucht werden, die Zuschüsse für Abschlussarbeiten möglichst aufrecht zu erhalten.

TOP 4: Verschiedenes & nächster Sitzungstermin

- Die Studierenden schlagen vor, unseren Innenhof besser nutzbar zu machen. Hierzu möchten sie Sitzmöbel anzuschaffen, die für das Freie tauglich sind (z.B. Biertischgarnituren) und die über den Rasen verteilt individuell, von Gruppen oder auch für Veranstaltungen genutzt werden könnten. Die Art der Sitzgelegenheiten und die Frage, ob sie ganzjährig oder nur im Sommer dort stehen können, bleibt offen. Die Geschäftsführung hat ihre prinzipielle Zustimmung zu dem Vorhaben signalisiert. Die endgültige Zustimmung sowie die Frage der Finanzierung aus QS-Mitteln erfordert jedoch die Konkretisierung der Vorschläge sowie der Kosten; die studentischen Kommissionsmitglieder sagen zu, diese Konkretisierung vorzunehmen.
- Der Vorsitzende bittet darum, ihm einen eventuellen Wechsel bei den Kommissionsmitgliedern rechtzeitig bekanntzugeben.
- Als Zeitraum für die nächste Sitzung wird die zweite Vorlesungswoche im Wintersemester (20. bis 24. Oktober) ins Auge gefasst.

Für das Protokoll: Joachim Schahn